

Betriebsanleitung – KTM Motorrad

32



- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die AUSLIEFERUNGSURKUNDE und das SERVICEHEFT bei der Fahrzeugübergabe.
 - Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
 - Nummern von Fahrgestell, Motor und Schlüssel auf Seite 1 eintragen.
 - Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
 - Stellen Sie den Kupplungshebel, den Handbremshebel, den Fußbremshebel und den Schalthebel in die für Sie angenehmste Stellung.
 - Dieses Motorrad ist mit einem geregelten Katalysator ausgerüstet. Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator. Verwenden Sie daher nur unverbleiten Kraftstoff.
- Gewöhnen Sie sich auf einem leeren Parkplatz an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
 - Ein Beifahrer darf nur mitgenommen werden, wenn Ihr Motorrad dafür ausgerüstet und zugelassen ist. Der Beifahrer muss sich während der Fahrt am Halteriemen oder am Fahrer festhalten und die Füße auf den Soziusfußrasten lassen.
 - Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
 - Nehmen Sie den Fuß vom Bremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen. Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsklötze ununterbrochen und die Bremse wird überhitzt.
 - Nehmen Sie keine Veränderungen am Motorrad vor und verwenden Sie immer „Original KTM Ersatzteile“. Ersatzteile von anderen Herstellern können die Sicherheit des Motorrades beeinträchtigen.
 - Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

Einfahren des LC8 Motors

Auch noch so fein bearbeitete Flächen an den Motorteilen haben rauere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Motor muss daher einlaufen, aus diesem Grund darf er während der ersten 1000 Kilometer nicht bis an seine Leistungsgrenze beansprucht werden. Während der ersten 1000 km muss das Fahrzeug mit geringer, wechselnder Belastung eingefahren werden. Die maximale Drehzahl darf 6500 U/min nicht überschreiten. Erst nach 1000 km darf der Motor bis zur schwarzen Markierung des Drehzahlmessers (9500/min) hochgedreht werden. Höhere Drehzahlen als oben angegeben und hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.





Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

Folgende Kontrollen sollten dabei durchgeführt werden:

1 KRAFTSTOFF

Kraftstoffmenge im Tank prüfen.

2 KETTE

Spannung und den Zustand der Kette prüfen. Eine lockere Kette kann von den Kettenrädern fallen und eine stark abgenützte Kette kann reißen. In beiden Fällen können andere Teile des Motorrads beschädigt werden und das Motorrad leicht außer Kontrolle geraten. Mit einer zu stark gespannten bzw. ungeschmierten Kette tritt unnötiger Verschleiß an Kette und Kettenräder auf.



3 REIFEN

Reifen auf Beschädigungen prüfen. Reifen mit einem Schnitt oder einer Beule müssen erneuert werden. Die Profiltiefe muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Der Luftdruck ist ebenfalls zu prüfen. Wenig Profil und falscher Luftdruck verschlechtern das Fahrverhalten.



4 BREMSEN

Funktion prüfen, Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. Die Vorratsbehälter sind so dimensioniert, dass auch bei abgenutzten Bremsklötzen kein Nachfüllen erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsklötze hin. Lassen Sie das Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen, da mit einem Bremsversagen zu rechnen ist. Der Zustand der Bremsschläuche und die Brems-



belagstärke müssen ebenfalls kontrolliert werden. Leerweg am Handbremshebel und Fußbremshebel kontrollieren.

5 SEILZÜGE

Einstellung und Leichtgängigkeit der Gasseilzüge prüfen.

6 KÜHLFLÜSSIGKEIT

Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen.

7 ELEKTRISCHE ANLAGE

Motor starten und Scheinwerfer, Schlusslicht, Bremslicht, Blinker, Kontrolllampen, Horn und Not-Aus-Schalter auf Funktion prüfen.

8 MOTORÖLSTAND KONTROLLIEREN

Zu wenig Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß und in weiterer Folge zum Motorschaden.

9 GEPÄCK, ZULADUNG

Überschreiten Sie keinesfalls das höchstzulässige Gesamtgewicht (380 kg) und die Radlasten des Motorrades. Das höchstzulässige Gesamtgewicht ergibt sich aus folgenden Gewichten:

1. Motorrad betriebsbereit und vollgetankt (195 kg)
2. Gepäck und Zubehör
3. Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm

Passen Sie Reifenluftdruck sowie Federvorspannung und Dämpfungseigenschaften von Gabel und Federbein dem Gesamtgewicht an.

10 RÜCKSPIEGEL

Auf das Motorrad setzen und Einstellung der Rückspiegel prüfen.

